

[**Wetter**]b. wie →[**Kräuter**]b.: *mir geahn no' Kräuta holn zom Wettaboschn* BAUER Oldinger Jahr 108.

[**Wurz**]b. dass.: „die *Wurzboschen* [werden] am *Kräutertag* [Mariä Himmelfahrt] zusammengesucht“ STROBL Mittel und Bräuch 54.

[**Zeigel**]b. Nadelbaumzweige o.ä., die den Ausschank von privat gebrautem Bier (→ *Zeigel*) anzeigen: °*Zoiglboschn* Zwiesel REG.

[**Zimmer**]b. wie → B.2c: °*Zimmerboschn* Inzell TS. J.D.

### Boschen<sup>2</sup>

M., (halb- od. einjähriges) junges Schaf, °OB (v.a. MB) vielf.: °*da Boschn*, 's *Böschä* „heranwachsendes Schaf“ Fischbachau MB; „Dann hat er sich ... unter der großen Schafherde einen *Boschen* ausgesucht“ Der Almbauer 47 (1995) 56; *Der Boschen, das Böschlein* „einjähriges Schaf“ GAP, TÖL SCHMELLER I,298; „Schafe, Lämmer, *Poschen* 32“ Kaufering LL 1671 Dt.Gaue 48 (1956) 22.

Etym.: Herkunft unklar; Schwäb.Wb. I,1309.

SCHMELLER I,298.– Schwäb.Wb. I,1309f.– Frühhd.Wb. IV,816. J.D.

### -boschen

Vb., nur in Komp.: [**auf**]b. Reisigbündel machen: °*aobouschn* Todtenweis AIC; *auboſn* Klinglmoos ND nach SBS XIII,38.

[**aus**]b.: „wenn die Untertanen ihre 'albmen' *ausposchten*, d. h. das junge Buschwerk ausstockten [samt Wurzeln entfernten]“ Inn-Oberld 21 (1936) 69.

SCHMELLER I,298. J.D.

### †poschen

Vb. 1 sich unauffällig entfernen: *poschen*, *abposchen* „sich von einer Gesellschaft unerwartet davon ziehen“ WESTENRIEDER Gloss. 438.– Auch „sich zurück ziehen“ ebd.

2 aufhören, abrechnen: *poschen*, *abposchen* „ein Vorhaben aufgeben“ ebd.

Etym.: Herkunft unklar. Var. von → *paschen*<sup>3?</sup>

WESTENRIEDER Gloss. 438. J.D.

### Boscher

M.: *Boscha* „kleiner Büschel, z.B. Heu“ Bodenmais REG. J.D.

### Boschet, -eret, †-ach

N. 1 Buschwerk, Gebüsch, °OB, NB vereinz.: °*Boschad* „Strauchwerk, Gestrüpp“ Wasserburg; *Boschrat* „Stauden“ Ramsau BGD Bergheimat 10 (1930) 39; *das Boschach* SCHMELLER I,298; *So sol man auch das Poschach ... nahend an den Gestaden der Wasser nit wegkhawen* Landr.1616 760..

2 Jungwald: *Boschat* Haag WS; *Boschrat* HELM Mda.Bgdn.Ld 40.

SCHMELLER I,298.– WBÖ III,650f.– Frühhd.Wb. IV,1475 (buschach).– RASP Bgdn.Mda. 33. J.D.

### boschicht, -ig

Adj. 1 mit Büschen od. kleinen Bäumen bewachsen, OB, NB vereinz.: *boschada Moosdoi* „Moorteil mit Zwergkiefern“ Staudach (Achenttal) TS; *boschat* „buschicht“ SCHMELLER I,298. 2: *boschata Bart* übermäßig buschiger Schnurrbart O'haindling FS.

3 faltenreich (von Kleidung): *boschat* Ramsau BGD; *boschat* Berchtesgaden Bergheimat 8 (1928) 30.

4 †: *boschat* „quastenförmig“ SCHMELLER I,298.

Etym.: Mhd. *boschot*, Abl. von → *Bosch*; WBÖ III,651.

SCHMELLER I,298.– WBÖ III,651; Schw.Id. IV,1767.– Frühhd.Wb. IV,817; LEXER HWb. I,330.– RASP Bgdn.Mda.32. J.D.

### böschig

Adj., mit einer Böschung: *böschige Äwädñ* [Pflugwende] Hainsbach MAL. J.D.

### Böschung

F 1: *Beschung* junger, noch nicht durchgeforsterter Baumbestand Griesstätt WS.

2 Böschung, °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: „*Böschung*, alt *Böschdum*“ Klinglbach BOG; °*Bejschung na* Mering FDB; „steiler Grashang ... *beſun*, *böſun*“ AÖ, MÜ nach SOB V,258 f.

WBÖ III,652; Suddt.Wb. II,535. J.D.

### böse

Adj., Adv. 1 moralisch schlecht, unheilbringend.– 1a moralisch schlecht, verdorben, verwerflich, °OB, °MF vereinz.: °*der ist böser als das schlechteste Geld* Kammerstein SC; *Das Böse lernt man von selbst* Baier.Sprw. I,75; *Swie*